



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Aufgrund der gegenwärtigen Lage zu Covid 19 haben wir **sämtliche Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen bis einschließlich 5.4.2020 abgesagt**. Informationen für die Zeit danach finden Sie zeitnah auf www.kg-dahlem.de oder in den Schaukästen.



75 Jahre Kriegsende in Dahlem

INTERVIEW

S. 4

„Wir waren froh, dass keine Bomben mehr fielen“ Irmgard von Rottenburg hat als Zehnjährige das Kriegsende miterlebt



Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Nur wenige hundert Meter von unserer St.-Annen-Kirche entfernt liegt in der Koserstraße das Friedrich-Meinecke-Institut, der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften an der Freien Universität. Der Name des Institutes erinnert an den renommierten Historiker, der seit 1914 in Berlin lehrte und im hohen Alter von 86 Jahren zum ersten Rektor der Freien Universität wurde. Bis zu seinem Tod lebte er in Dahlem, Am Hirschsprung 13. Sein Grab ist auf dem Friedhof Dahlem-Dorf zwischen der St.-Annen-Kirche und dem Martin-Niemöller-Haus, direkt an der Mauer zur Pacelliallee. Und wenn Sie Im Schwarzen

Grund spazieren gehen, finden Sie direkt an der Ecke Bitterstraße einen Gedenkstein, der an ihn erinnert.

Zum 70. Gründungsjubiläum der Freien Universität wurde von Bernd Söseman Meines Buch „Die deutsche Katastrophe. Betrachtungen und Erinnerungen“ herausgegeben. Meinecke hatte es im April 1945 in einem „Haushaltsbuch“ als „Bilanz der deutschen Geschichte“ niederge-



Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

schrieben und versucht darin, die Ursachen des Nationalsozialismus zu analysieren. Ich freue mich sehr, dass Bernd Söseman gewonnen werden konnte, dieses Buch, das neben der Schrift selber u.a. Briefwechsel von Friedrich Meinecke und Rezensionen auf sein Werk enthält, im Martin-Niemöller-Haus vorzustellen. (Siehe S. 30)

Als Pfarrerin der Kirchengemeinde Dahlem, die auch Meineckes Kirchengemeinde war, finde ich es besonders spannend, was er über „Hitlerismus und Christentum“ schreibt. „Der Hitlersche Nationalsozialismus gab sich vor der Machtergreifung den Anschein, wie sein Programm verheißt, ‚auf dem Boden des positiven Christentums‘ zu stehen. Zur Macht gelangt, hat er dann, zuerst vorsichtig und versteckt, in internen Schulungskursen, so dann in zahlreichen kleinen Verwaltungsmaßnahmen und durch einzelne Tatzenschläge gegen mutige Geistliche, durch Verwandlung alter Dome in Nationaldenkmäler usw., den Lebensraum der christlichen Kirchen mehr und mehr einzuengen begonnen ... Aber der tiefste Hass Hitlers gegen das Christentum galt doch, wie uns scheint, einem Anderen. Es war die im Christentum lebende Idee des selbstständigen, nur Gott verantwortlichen Gewissens, die Aufforderung, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen und ein Reich anzuerkennen, das nicht von dieser Welt ist und anderen Gesetzen gehorcht als den vom Nationalsozialismus verkündeten, was ihn zu der richtigen Erkenntnis brachte, dass hier ein tiefster Born des Widerstandes gegen die totalitäre Uniformierung des inneren und äußeren Lebens rauschte. Über die Dogmen

des Christentums wollte er sich mit Pfarrer Niemöller dabei gar nicht einmal streiten. Die konnten nach seiner Meinung, ohne ihm zu schaden, ruhig weiterverkündigt werden. Aber das Recht auf selbstständige religiöse Gewissensprüfung und die Auflehnung gegen Gewissensdruck wollte er dem tapferen Pfarrer und einstigen U-Bootkommandanten nicht verzeihen. Niemöller selbst hat anfangs auf Hitler Hoffnungen gesetzt. Aber sobald der unchristliche Geist und antichristliche Zug in Hitlers Willen hervorbrach, brach auch seine Gewissenspflicht durch die bisherige Illusion durch, und er wurde der Prediger des Protests, zu dessen Dahlemer Kanzel die Menschen aus ganz Berlin strömten.“¹

Wenn wir in diesen Wochen an die letzten Kriegstage hier in Dahlem und die Neuordnung unserer Gesellschaft nach dem Krieg erinnern, so steht für mich eine Frage im Zentrum: Sind wir heute als Christen, als Dahlemer Gemeinde, von diesem selbstständigen und nur Gott verantwortlichen Gewissen geleitet, um heutiger Not, heutigem Unrecht, heutigem Hass sichtbar und spürbar entgegenzuwirken?

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Cornelia Kulawik

Inhalt

ANGEDACHT	2	FREUD & LEID	23
Gedanken zu Apg. 5, 29		Taufen, Trauungen, Beerdigungen	
BLICKPUNKT	4	MUSIK	24
75 Jahre Kriegsende: Interview	4	Konzerte und Informationen	
Das Ende des Krieges 1945 in Dahlem	6	MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	26
75 Jahre nach '45 in der EKBO	8	Vorträge / Gesprächsabende / Initiativen	
GEMEINDE & LEBEN	9	TERMINE & ADRESSEN	32
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	9	Regelmäßige Kreise & Veranstaltungen	
Ehrenamtsfest	10	BESONDERE GOTTESDIENSTE	36
Ehrensache	11	SPENDEN AN DIE GEMEINDE DAHLEM	37
Sanierung der Jesus-Christus-Kirche	12	GOTTESDIENSTE	38
Basarpause wegen Parkettsanierung	13	ADRESSEN & SPRECHZEITEN	40
Offene St.-Annen-Kirche	13	IMPRESSUM	40
Neues aus der Jugendarbeit	14		
Kinder & Familien: neue Gruppen	18		
Kinderbibeltage	19		
Neues aus der Jugendarbeit	19		
Ehrenamt/Verabschiedung/Kirchenführung	21		
Theologische Gesprächsabende	22		

¹ Bernd Söseman (Hrsg.): Friedrich Meinecke, Die deutsche Katastrophe, 2019, 132ff.

„Wir waren froh, dass keine Bomben mehr fielen“

Irmgard von Rottenburg hat als Zehnjährige das Kriegsende vor 75 Jahren in Dahlem miterlebt

► *Sie waren zehn Jahre alt, als der Krieg endete – erinnern Sie sich noch an Zerstörungen und Kampfhandlungen in Dahlem?*

Ein Flügel des Arndt-Gymnasiums war zerstört. In dem Haus direkt neben unserem an der Ecke Vogelsang/Wachtelstraße ist ganz am Kriegsende noch eine Bombe eingeschlagen. In der Hinterwand war ein großes Loch. Uns flogen die Fensterscheiben entgegen, heute noch sieht man die Einschläge der Bombensplitter an unserem Haus. Wir waren zuvor – ab 1943 – evakuiert worden und sind am 2. Februar 1945 aus Branitz bei Cottbus zurückgekommen. Wir wollten zurück zu meinem Vater. Er hat im Kultusministerium als Ministerialrat gearbeitet. Ständig gab es Angriffe. Ab Mitte April haben wir immer im Keller geschlafen. Man hoffte auf das Kriegsende – und hatte Angst vor den Russen.

► *Wie haben Sie den Moment des Kriegsendes erlebt?*

Am 25. April zogen Russen durch die Straße. Zwei Tage zuvor waren die Deutschen da noch durchmarschiert. Immer wieder kamen Soldaten ins Haus, um Wasser zu trinken. Glücklicherweise hatten wir rechtzeitig große Wasservorräte in Badewannen angelegt. Die Wasserversorgung war erst am 21. Mai wiederhergestellt. Am 8. Mai kam ein Russe und sagte: „Vojna kaputt!“ – der Krieg ist aus. Wir waren froh, dass keine Bomben mehr fielen. Aber erst als die Amerikaner am 1. Juli kamen, haben wir uns so richtig befreit gefühlt.



Irmgard von Rottenburg (85) lebte schon als Kind in Dahlem. Ihr Vater war Ministerialrat im Kultusministerium. Nach dem Krieg studierte sie in Berlin, Tübingen und München. Später arbeitete sie als Juristin in der Ständigen Vertretung in Ostberlin. Jahrelang hat sie den Gemeindebeirat der Dahlemer Kirchengemeinde geleitet, in Bonn war sie Mitglied im Presbyterium. Heute leistet sie Lektorendienst und Kirchdienst.

► *Wie haben Sie sonst die Russen erlebt?*

Gleich am ersten Tag setzte sich ein Angehöriger der vordersten russischen Kampftruppen an unseren Flügel und spielte – und das sehr gut. Dann habe ich dem Soldaten vorgespielt. Später kamen Truppen, die viel plünderten, andere suchten Frauen. Zu Kindern waren die Russen freundlich, sie haben uns oft etwas zu Essen gegeben. Wenn meine Mutter russischen Soldaten zu trinken gab, musste sie immer vortrinken, damit die Soldaten sicher gingen, dass das Wasser nicht vergiftet war. Ein russischer Kommandeur mit zwei Adjutanten hatte Räume bei uns beschlagnahmt und sich bei uns einquartiert. Der Mann hat uns beschützt, hatte irgendetwas auf Russisch an die Tür geschrieben, was andere abgehalten hat. Er setzte sich gelegentlich mit seinem Dolmetscher in die Familienrunde, meine Mutter hat sogar einmal seine Uniform repariert. Es gab rührende Mo-

mente und schlimme. In einem Raum zwischen Küche und Esszimmer hat er irgendjemanden eingesperrt, der dann abtransportiert wurde. Es war sehr ambivalent. Ein Russe hat im Esszimmer in ein Bild geschossen, weil er eine Frau gesucht hat. Auf Anordnung der Russen wurde im Mai die Zeit umgestellt auf Moskauer Zeit, das machte zwei Stunden Unterschied.

► *War Ihre Familie in der Kirche aktiv?*

Mein Vater war in der Bekennenden Kirche und war dort im Herbst 1944 noch als Laienprediger ordiniert worden. Er hat wohl auch einige Male gepredigt in der St.-Annen-Kirche.

► *Hatte er beruflich keinen Ärger?*

Es ist erstaunlich, dass das gegangen ist. Er war nie in der Partei. Deshalb haben die Russen ihn nach dem Krieg auch zum Straßenbeauftragten bestimmt – für Vogelsang und Wachtelstraße. Er musste Listen machen, wie viele Leute in den Häusern wohnten. Einmal sollte mein Vater herumgehen und Stoff für Fahnen in den Farben der Alliierten besorgen. Rot gab es viel von den Hakenkreuzfahnen, Weiß auch. Aber woher Blau nehmen? Die Aktion ist wohl nie zu Ende geführt worden. Nach dem Einmarsch der Russen hängten zahlreiche Menschen rote Fahnen auf – es war aber noch deutlich der Kreis zu sehen, auf dem das Hakenkreuz zuvor aufgenäht gewesen war – man hatte es einfach abgetrennt. Ich habe damals jeglichen Respekt vor Fahnen verloren.

► *Erinnern Sie sich an die Kriegsschäden an den Gebäuden der Gemeinde?*

Ich sehe sie kaum noch vor mir. Die St.-Annen-Kirche war beschädigt, bei Kriegsende muss Vandalismus stattgefunden haben. Das Patronatsgestühl war zerstört, der Altar auseinan-

der genommen. Figuren wurden gestohlen, tauchten aber wieder auf.

► *Spielte die Gemeinde eine besondere Rolle als Hilfsorganisation für die Gemeindeglieder?*

Die meisten Menschen waren Mitglieder der Kirche damals. Aber man half nicht nur den Gemeindegliedern. Wir hatten ein altes Ehepaar und ihre Schwiegertochter bei uns wohnen. Die waren ausgebombt. Flüchtlinge aus der Stadt kamen oft nach Dahlem. Dahlem ist einigermaßen verschont geblieben, aber ich weiß ja, wie zerstört andere Teile der Stadt waren, wenn man zum Beispiel mit der Hochbahn fuhr, sah man fast nur Ruinen.

► *Wie haben Sie geheizt und gekocht?*

Wir hatten weder Gas noch Strom. Schon vor Kriegsende gab es oft Stromausfälle und Sperrstunden. Deshalb hat mein Vater aus Ziegelsteinen in den Kamin im Wohnzimmer einen Herd gebaut. Darauf hat meine Mutter gekocht. Mein Vater hat ständig Holz gehackt, wie er in seinem Tagebuch festgehalten hat. Eine Linde und eine Weide in unserem Garten wurden gefällt. Wir hatten viel Hunger. Die Leute haben die Kartoffelmieten auf der Domäne Dahlem geplündert. Wir sind auch dort gewesen. Mir ist rätselhaft, wie uns meine Eltern durchgebracht haben. Auf dem Grundstück, wo heute die Erich-Kästner-Schule steht, wurde später übrigens Mais angebaut. Es war noch sehr ländlich hier.

► *In Dahlem wohnten viele Juden. Haben Sie als Kind bemerkt, dass die irgendwann nicht mehr da waren?*

Ich habe nicht mehr viele Juden erlebt. Die Deportationen hatten ja schon früh begonnen.

Fortsetzung auf S.6

Fortsetzung von S. 5

Meine Eltern waren mit einem Ehepaar im Dol befreundet, bei dem die Frau Jüdin war. Sie hatten einen Sohn. Der Mann wurde zwar aus dem Ministerium entlassen, wo mein Vater arbeitete, aber die Frau wurde nicht abtransportiert. Sie haben den Krieg überlebt. Es gab solche Fälle. Später habe ich in Briefen meiner Mutter aus dem Jahre 1933 gelesen, wie sie sich darüber aufgeregt hat, dass einige der besten Leute aus dem Ministerium entfernt wurden, weil sie mit Jüdinnen verheiratet waren.

► *Erinnern Sie sich noch an Pfarrer Helmut Gollwitzer?*

Ja, er hatte ja den Platz Niemöllers eingenommen, nachdem der 1937 verhaftet worden war. In späteren Jahren war ich sehr beeindruckt von Gollwitzer. Als Kind habe ich ihn aber nicht so erlebt. Den Kindergottesdienst machte Walter Dreß. Gollwitzer wurde ja an die Front geschickt.

Das Interview führte Ulrich Wangemann

Das Ende des Krieges 1945 in Dahlem

Dahlem wurde am Mittwoch, dem 25. April 1945, von sowjetischen Truppen der 3. Garde-Panzerarmee unter dem Befehl von Marschall Konjew eingenommen. Der Widerstand der deutschen Truppen war gering. Die russischen Soldaten durchsuchten die Häuser nach versteckten deutschen Soldaten, verlangten „Uri“ und nahmen alle sonstigen Gegenstände mit, die ihnen gefielen. Die Frauen und Mädchen hielten sich in den Kellern oder auf den Dachböden versteckt, denn wenn sie den Russen in die Hände fielen, mussten sie damit rechnen, vergewaltigt zu werden ohne Rücksicht auf das Alter. Viele Frauen erlitten dieses Schicksal mehrmals.

Zahlreiche Menschen begingen Selbstmord. In den Akten der Kirchengemeinde sind für die Zeit vom 23. bis 29.4.1945 insgesamt 54 Personen aufgeführt: 28 Frauen, 17 Männer und 9 Kinder im Alter von 8-19 Jahren. Sie und die anderen Toten wurden von Angehörigen und Freiwilligen in ein Tuch geschlagen in den Gärten und auf unbenutzten Stellen des

Friedhofs vorläufig begraben. Oft gab ihnen Pfarrer Walter Dreß das geistliche Geleit. Er feierte schon am 29. April ungestört von den Russen in der schwer beschädigten St.-Annen-Kirche, die überfüllt war, einen Gottesdienst mit Abendmahl.

Am 2. Mai 1945 kapitulierte Berlin. Der Kampf mit den Waffen war beendet, aber der Kampf um das tägliche Überleben ging weiter. Es gab keinen Strom, kein Gas, kein Trinkwasser und vor allem nichts zu essen, nachdem die Vorräte aufgebraucht waren.

Der russische Kommandant für den Bezirk Zehlendorf ernannte am 27. April den Dipl.-Landwirt Georg Schulze zum kommissarischen Bürgermeister. Mit der Hilfe von Fachleuten – nur SS-Angehörige waren ausgeschlossen – richtete Schulze in kürzester Zeit die Verwaltung ein. Es gelang, in Zehlendorf die Wasser- und Stromleitungen zu reparieren. Viel schwieriger war es, die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, denn die Lebensmittelgeschäfte waren von den Russen und



Die St.-Annen-Kirche um 1900. Quelle: Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Deutschen geplündert worden. Der Kommandant erreichte bei seinen vorgesetzten Stellen, dass der Ort entsprechend den Einwohnern mit Mehl, Kartoffeln und Grobgemüse versorgt wurde. Am 5. Mai ordnete die sowjetische Stadtkommandantur eine provisorische Regelung der Lebensmittelversorgung an. Die Rationen betragen für Erwachsene pro Tag 200 g Brot, 10 g Zucker, 25 g Fleisch, 10 g Salz, 400 g Kartoffeln, 2 g Kaffee. Alle Lebensmittel stammten aus sowjetischen Armeebeständen. Diese Hilfe war umso bemerkenswerter nach dem, was deutsche Truppen in der Sowjetunion angerichtet hatten. Am 15. Mai wurden neue Lebensmittelkarten nach den Kategorien Schwerstarbeiter, Arbeiter, Angestellter, Kinder (bis 15 Jahre) und sonstige Bevölkerung (Hausfrauen, Rentner, ehemalige Nationalsozialisten) ausgegeben; diese Karte wurde auch als „Sterbekarte“ bezeichnet, weil es einfach zu wenig darauf zu essen gab. Am

10. Mai 1945 wurde Schulze aus seinem Amt entlassen und Dr. Werner Wittgenstein zum Bezirksbürgermeister ernannt.

Seit dem 10. Mai verhaftete die russische politische Polizei (NKWD) systematisch Dahlemer Einwohner, weil sie „Faschisten“ seien oder weil sie denunziert worden waren. Nach langen Verhören wurden sie in „Speziallager“ eingeliefert, zuerst in Werneuchen/Weesow, ab August 1945 in Sachsenhausen. Viele starben an Mangelernährung und Krankheiten.

Die meisten Überlebenden wurden im Sommer 1948, die letzten 1950 entlassen, sofern sie nicht durch sowjetische Militärgerichte zu längeren Haftstrafen verurteilt worden waren.



Dr. Hartmut Sander
Archivar der Evangelischen
Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

GEMEINSAM ERINNERN

75 Jahre nach '45 – Veranstaltungen und Gottesdienste der Landeskirche



Am 8. Mai jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 75. Mal. 75 Jahre nach 1945 ist das Jahr 2020 ein ganz besonderes Gedenkjahr.

Vor dem Kriegsende und der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus jähren sich auch die 75. Todestage zahlreicher Widerständler, aber auch die Befreiung der Konzentrationslager. Zahlreiche kirchliche Veranstaltungen, Vorträge, Gottesdienste und Kooperationsprojekte erinnern an diese Zeit. Hier eine kleine Auswahl:

Donnerstag, 9. April 2020

75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

11.00 Uhr, Bonhoeffer-Haus, Marienburger Allee 43, 14055 Berlin:
Gedenkveranstaltung mit Pfarrer i. R. Kurt Kreibohm und Pfarrer i. R. Michael Kennert mit Schwerpunkt auf den letzten Worten Bonhoeffers, die er an Bischof George Bell gerichtet hatte: „Sagen Sie ihm, dass dies das Ende für mich ist, aber auch der Anfang“

17.00 Uhr, Berliner Dom, Am Lustgarten, 10178 Berlin:
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Huber

19.00 Uhr, Zionskirche, Zionskirchplatz, 10119 Berlin:
Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl

Sonntag, 19. April 2020

Gedenken der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen
10.00 Uhr, Wäschereibaracke auf der Gedenkstätte, Str. d. Nationen 22, 16515 Oranienburg:
Christlich-jüdischer Gottesdienst mit Bischof Dr. Christian Stäblein, Erzbischof Dr. Heiner Koch, Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama
15.00 Uhr: Gedenkfeier in der Gedenkstätte zur Erinnerung an 75 Jahre Befreiung

Samstag, 25. April 2020

11.00–13.00 Uhr, Bonhoeffer-Haus, Marienburger Allee 43, 14055 Berlin:
Matinee „Dietrich Bonhoeffer. Auf dem Weg zur Freiheit“ mit Prof. Dr. Wolfgang Huber

Sonntag, 26. April 2020

9.30 Uhr, Zionskirche, 10119 Berlin:
Fernsehgottesdienst mit Prof. Dr. Wolfgang Huber

Freitag, 8. Mai 2020

Tag der Befreiung aus Nazidiktatur und Ende des 2. Weltkrieges
10.00 Uhr, Berliner Dom, Am Lustgarten, 10178 Berlin:
Zentraler (Fernseh-)Gottesdienst der EKD. Die Predigt des in der ARD übertragenen Gottesdienstes halten der Vorsitzende des Rates der EKD, Heinrich Bedford-Strom, und Kardinal Reinhard Marx.

Weitere Veranstaltungen und aktuelle Hinweise finden Sie unter: www.ekbo.de/gedenken-1945

NEUE ENTSCHEIDUNGEN & BESCHLÜSSE

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Der Gemeindegemeinderat ist mit viel Schwung ins neue Jahr gestartet. Viele Aufgaben erwarten uns im Jahr 2020. Wir haben uns Mitte Februar auf einem Klausurwochenende vertieft mit einigen Themen auseinandergesetzt.

Gemeindehaus Thielallee

Zu Beginn des Jahres haben die umfangreichen Arbeiten am Gemeindehaus in der Thielallee begonnen. Dort wird gegenwärtig in beiden Gemeindesälen das Parkett komplett erneuert. Im Zuge der Arbeiten hat sich herausgestellt, dass der Unterbau porös ist und ebenfalls erneuert werden muss. Dies überrascht nicht angesichts des Alters des Gebäudes. Nun wird auch der Untergrund neu gegossen und danach das Parkett verlegt. Im Sommer wird sich daran eine malermäßige Überarbeitung anschließen. Außerdem wollen wir den Kleinen Saal gemütlicher und ansprechender gestalten. Dazu gehört auch eine Verbesserung des Schallschutzes. Gerne möchten wir in Zukunft den Kleinen Saal für die Geburtstagskaffees und Veranstaltungen der Gemeinde nutzen, die alle Altersgruppen umfassen. Dafür ist eine barrierefreundliche Einrichtung notwendig. Auch im Laufe des Sommers dieses Jahres wird die Brandmeldeanlage im Gemeindehaus eingebaut werden.

Jesus-Christus-Kirche

Auf den letzten Sitzungen des Gemeindegemeinderates haben wir uns intensiv mit dem Bauvorhaben Jesus-Christus-Kirche und den

Personal **GKR** *Martin-Niemöller-Haus*
Gemeindegemeinderat
Jesus-Christus-Kirche *Kirchenkreis*
Gemeindehaus

weiteren Sanierungsschritten befasst. Zum aktuellen Stand berichtet Wolfgang Dix gesondert in dieser Ausgabe.

Es kommt noch mehr Licht in die Gemeinde: Anfang des Jahres wurden im Säulengang vor der Kirche die gesamte Beleuchtung verstärkt und Bewegungsmelder eingebaut. Und die St.-Annen-Kirche ist seit Februar in den frühen Abendstunden des Winters nun erleuchtet. Wir danken dem Förderverein unserer Gemeinde dafür, dies angestoßen und finanziert zu haben.

St.-Annen-Kirche: Restaurierung der Grabplatten

Der Gemeindegemeinderat hat die Untersuchung der Grabplatten im Chorraum der St.-Annen-Kirche beschlossen, unter der Voraussetzung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung. Diese Platten sind vermutlich aus Sandstein angefertigt worden und sind von starker Verschmutzung, partieller Fassungsablösung und kleineren Abbrüchen geprägt. Der Förderverein der Gemeinde begleitet und finanziert dieses Projekt. Herzlichen Dank dafür!

Personal

Zu Jahresbeginn hat der Gemeindegemeinderat eine neue Projektgruppe gebildet, die sich

Fortsetzung auf S. 10

Fortsetzung von S. 9:

mit der Konzeption und Finanzierung einer neuen diakonischen Stelle in unserer Gemeinde beschäftigt. Dabei soll es in erster Linie um die Arbeit mit älteren Menschen und die Begleitung der Ehrenamtlichen in der Gemeinde gehen.

Anlässlich der Beendigung der Projektstelle von André Becht hat der Gemeindegemeinderat sich mit der Frage einer hauptamtlichen Begleitung des Kirchenasyls befasst. Die Unterstützungsgruppe für das Kirchenasyl soll künftig ebenso wie andere ehrenamtliche Initiativen in der Gemeinde im Rahmen der neuen diakonischen Stelle in ihrem Engagement unterstützt werden. Eine darüber hinausgehende Unterstützung für das Kirchenasyl wäre entweder über den Verein *Asyl in der Kirche e.V.* oder den Kirchenkreis als hauptamtliche Unterstützung anzufragen.

Martin-Niemöller-Haus

Auf der Mitgliederversammlung des *Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.* am 27.11.2019 wurde Tanja Pilger-Janßen wie vom GKR vorgeschlagen einstimmig in den Vorstand gewählt. Cornelia Kulawik wurde aus dem Vorstand verabschiedet.

Aus dem Bundesförderprogramm *Demokratie leben* konnte für den *Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.* etwas mehr als 125.000 Euro eingeworben werden.

Das Martin-Niemöller-Haus ist für Besucher an vier Tagen in der Woche geöffnet. Geplante Engagementtage: 28. März, 4. Juli und 26. September 2020.

Synodale für den Kirchenkreis

Der Gemeindegemeinderat hat folgende Synodalen und Stellvertreter (jeweils in Klammern) für die im Frühjahr beginnende Syno-

de des Kirchenkreises bestimmt: Katja von Damaros (Nicole Reblin), Annkathrin Pentz (Katharina Pretschner), Otto von Campenhause (Lore Gewehr), Tanja Pilger-Janßen (Cornelia Kulawik).

Anne Dietrich, GKR-Vorsitzende

EINLADUNG ZUM EHRENAMTSFEST

**Dienstag, 26. Mai 2020, 18.00–22.00 Uhr
Hof des Gemeindehauses Thielallee 1+3**

Seit Februar 2018 wird in unserem Gemeindeblatt jeweils ein Ehrenamtsbereich vorgestellt. Sie finden alle Beiträge auf unserer Homepage (www.kg-dahlem.de, Gemeindeblattarchiv). Elf verschiedene Gruppen und Bereiche wurden somit schon ausführlich beschrieben und Sie sind herzlich willkommen, wenn Sie ehrenamtlich mitwirken wollen.

Diese Beiträge im Gemeindeblatt zeigen die überwältigende Fülle des ehrenamtlichen Engagements. Unser vielfältiges Gemeindeleben und die umfangreichen Gemeindeleitungsaufgaben und Bauaufgaben, die z.Z. zu bewältigen sind, wären undenkbar, wenn nicht so viele Menschen sich engagieren würden.

Wir möchten DANKE sagen. Danke für Ihre Zeit, für Ihr Einbringen von Wissen und Kompetenz, für Ihre Verlässlichkeit, manchmal auch für Ihre Geduld, für Ihre Umsichtigkeit, für alles gute Miteinander und Füreinander. Alle ehrenamtlich Engagierten unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen gemeinsam zu feiern.

Ihr Ehrenamtsausschuss: Katharina Pretschner, Tilo Gerlach, Alexandra Ischler und Cornelia Kulawik und Ihre Tanja Pilger-Janßen und Anne Dietrich

EHRENSACHE

Prädikanten- und ehrenamtlicher Pfarrdienst

Von unseren beiden hauptamtlichen Pfarrern sind die zahlreichen Gottesdienste nicht alleine zu stemmen. Sie sind daher dankbar, durch ehrenamtliche Pfarrern und Pfarrer unterstützt zu werden. Das sind neben Jörg Passoth und Marion Gardei, den früheren Gemeindepfarrern, auch Dr. Peter Bartmann, Eckhardt Wragge, Helmut und Maria Ruppel und Susanne Kahl-Passoth.

Mittlerweile gehört auch Ulrike Holle dazu. Sie ist Prädikantin und zog der Kinder wegen in unsere Gemeinde. Sie hat Luthers dictum vom „Priestertum aller Getauften“ ernst genommen und sich ohne Theologiestudium dafür qualifiziert, Gottesdienste abzuhalten. Nach verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten – unter anderem in Südafrika – und neben Funktionen im GKR und auf synodaler Ebene entschied sie sich zu einer Fortbildung zur Prädikantin. Über zwei Jahre wurde sie – begleitet durch einen Mentor – auf das neue Amt vorbereitet und danach ordiniert. In unserer Gemeinde wurde sie mit offenen Armen empfangen. „Viel Zeit in Anspruch nahm die Berufung durch die Landeskirche mit Zustimmungen von fünf Ebenen. Diese Ressourcen wären vielleicht an anderer Stelle wichtiger gewesen“, so Ulrike Holle. Sie schätzt an der Aufgabe vor allem die Möglichkeit, sich ohne Zeitdruck intensiv mit dem Predigttext auseinandersetzen zu können und den Anspruch, die Botschaft des Evangeliums glaubwürdig zu predigen.

Beispielhaft für die ehemaligen hauptamtlichen steht Jörg Passoth, der Vorgänger von Oliver Dekara war. Für ihn war wichtig, nach



dem Ausscheiden erst eine ausreichende Pause zu haben, damit die Nachfolger auch eigene Akzente setzen konnten. In dieser Zeit entwickelte er kirchliche Fortbildungskonzepte für die Diakonie in ganz Brandenburg und war erstmalig mit kirchenfernen Arbeitnehmern konfrontiert, die Fortbildungen u.a. in ethischen Fragen im Dienst besuchen mussten. Diese Zeit hat sein Bedürfnis geschärft, in den Predigten wenn immer möglich auch Bezüge zu aktuellen Lebenssituationen aufzunehmen. Auch er schätzt die Zeit, die er nun für die Entwicklung der Predigt hat, während als hauptamtlicher viele andere Gemeindefragen die Woche füllten.



Prädikantin Ulrike Holle und Pfarrer Jörg Passoth

Beide haben übrigens bisher nie das Gefühl gehabt, mit ihrer Botschaft die Gemeinde überhaupt nicht zu erreichen. „Irgendwie hält der Heilige Geist seine schützende Hand bei der Predigt über uns“, sind sich beide einig.

Sollte jemand Interesse haben, mehr über die Prädikantenausbildung und Tätigkeit zu erfahren, gibt Ulrike Holle gerne Auskunft (ulrike@holles.net).

*Tilo Gerlach
Ausschuss Ehrenamt*

SANIERUNG DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Finanzierung für die erste Bauphase gesichert, Baubeginn verschoben

Die Gemeinde ist außerordentlich dankbar, dass sich neben zahlreichen privaten Spendern sieben Institutionen mit großzügigen Zuwendungen an der Finanzierung der ersten Bauphase (Dach, Fenster, Fassade, Heizung) beteiligen wollen: unsere Landeskirche, unser Kirchkreis sowie die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, die Lotto-Stiftung, das Landesdenkmalamt und die Deutsche Stiftung für Denkmalschutz. Außerdem hoffen wir auf eine hohe Zuwendung des energiepolitischen BENE-Programms (EU-Mittel).

Die endgültigen Bescheide erfordern jedoch noch zeitraubende technische Prüfungen. Das ist verständlich, weil alle diese Gelder enorm komplizierten Kontrollen der Verwendung unterliegen. Auch Kirchen sind nicht davon ausgenommen. Dass sich deshalb die Zuwendungsbescheide voraussichtlich bis Ende Mai verzögern, hat sich leider erst bei einem Treffen aller Geber am 26.2.2020 ergeben.

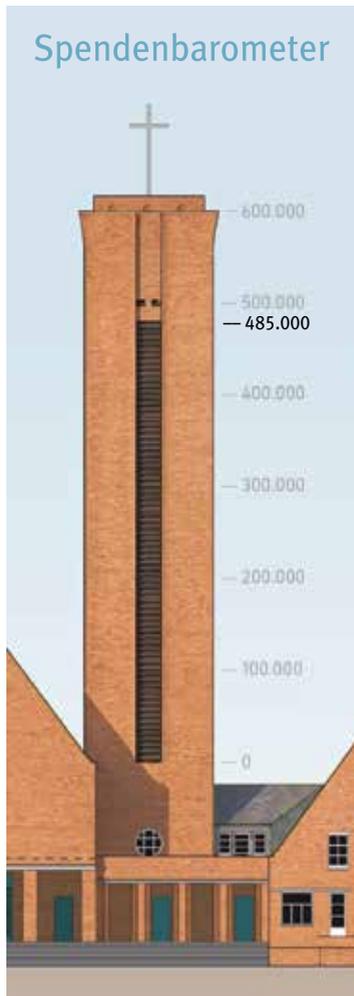
Zudem hat die Ermittlung einiger technischer

Daten, vor allem die Suche nach einer akustisch neutralen Dämmung des Daches, länger gedauert als erwartet. Der letzte Hallraumtest in der Technischen Universität konnte erst am 27.2.2020 stattfinden.

Aus alledem folgt, dass die Bauaufträge nicht, wie ursprünglich geplant, Mitte März vergeben werden können.

Die Geber haben uns nun in Aussicht gestellt, die Zuwendungsbescheide im günstigsten Fall schon Mitte Mai zu erteilen. Unter dieser Voraussetzung könnten wir im Juni die Aufträge vergeben und Anfang Juli mit den Baumaßnahmen beginnen. Auch dies steht allerdings weiter unter dem Vorbehalt, dass wir bis dahin in dem angespannten Bauphase die erforderliche Anzahl akzeptabler Angebote der Unternehmen bekommen.

Wir wollen versuchen, diesen engen Zeitplan einzuhalten. Damit können wir das Momentum der laufenden Planung und ihrer Finanzierung aufrechterhalten. Das wird nicht einfach sein. Wenn es nicht gelingen



Gemeinde in Dahlem

BASARPAUSE

Der Fußboden in beiden Sälen im Gemeindehaus Thielallee 1+3 wird derzeit renoviert. Es steht inzwischen fest, dass die Arbeiten bestenfalls Ende Mai 2020 beendet sein werden (s. GKR-Bericht, S. 9). Daher finden die nächsten Basare erst wieder ab September statt. Bitte achten Sie auf die Aushänge und informieren Sie sich über unsere Homepage.

Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können aber weiterhin mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die **Annahmetermine** sind: **8.4./22.4./6.5./20.5./3.6./17.6./1.7.2020**

sollte, müssten wir den Baubeginn auf März 2021 verschieben mit all den unvermeidlichen Nachteilen. Leider zeigen die Beispiele vieler anderer kirchlicher Bauvorhaben, dass solche Verzögerungen in unserem Regelsystem der Planung und Finanzierung recht häufig sind. Für die Gemeinde folgt daraus, dass Kirche und Tonstudio zunächst bis Ende Juni weiter zur Verfügung stehen. Es lässt sich allerdings noch nicht absehen, ob die Sperrung der Kirche schon vor Weihnachten wieder beendet werden kann.

Inzwischen erstrahlen die Altarraumbeleuchtung und die Außenbeleuchtung der Kirche erfreulicherweise in hellem Licht. Allerdings hat sich dabei ergeben, dass viele alte Elektrokabel stillgelegt und umfassend erneuert werden müssen, was erst in der zweiten Bauphase möglich sein wird. Bis dahin wird die Elektrofirma den Betrieb mit einer Zwischenlösung sicherstellen.

Auch für die zweite Bauphase (Innensanierung einschließlich Empore, Vorräume, Elektrik, Sanitär, Sicherheit, Barrierefreiheit, Gemeindegewölbe) und für die Orgelsanierung haben wir schon großzügige Spenden erhalten. Allerdings müssen wir hierfür noch um weitere Spenden bitten und hohe Förderbeträge beantragen.

Sobald die Baumaßnahmen der ersten Phase beginnen, werden wir erste Entwürfe und Kostenschätzungen der zweiten Bauphase im Gemeindegewölberat und mit der Gemeinde beraten. Wir müssen zeitnah mit dieser Planung und den Finanzierungsanträgen beginnen, um das Gesamtkonzept der Sanierung möglichst ohne zeitliche Lücke verwirklichen zu können.

Wolfgang Dix

Gemeinde in Dahlem



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonnabends und sonntags von 11.00 bis 13.00 Uhr außer 1. und 8. Mai: 11.00–17.00 Uhr

**Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i.R. Maria Ruppel
h.m.ruppel@gmx.de**

EMPADA-JUGEND

Neues aus der Jugendarbeit

Hier berichten wir euch, welche EMPaDa (Ernst-Moritz-Arndt, Paulus, Dahlem)-Angebote wir Jugendmitarbeiterinnen für Jugendliche derzeit haben:

Dress Up Party Rock'n'Roll

Freitag 22. Mai 2020 ab 18.00 Uhr im Jugendkeller der Paulusgemeinde

Die „Goldenen Zwanziger“ wurden von den EMPaDa Jugendlichen bereits gefeiert, nun geht es ein paar Jahrzehnte weiter voran. Wir tauchen ein in die 50er Jahre und damit in die Zeit des „Rock'n'Roll“. Wir wollen in Jeans und Lederjacke, in Tellerröcke und Haarbänder schlüpfen und der Zeit alle Ehre machen. Es wird auf der Party natürlich viel getanzt. Lernt Rock'n'Roll und feiert dann zu euren Lieblingsliedern, für alle ist etwas dabei! Außerdem wird es noch einen kleinen Rummel mit Spielen und Leckereien wie Zuckerwatte, gebrannten Mandeln und Popcorn geben! Wenn ihr Fragen habt, wendet euch gerne an Marika Lerner: marika.lerner@teltow-zehlendorf.de.



Landesjugendcamp unter dem Motto: #unglaublich

5.– 7. Juni 2020 in Bad Wilsnack

Das Motto #unglaublich haben die Jugendlichen der EJBO beschlossen und laden zur Auseinandersetzung mit den vielen Facetten dieses Wortspiels ein. Glaube und Unglaube – was trägt uns und was lässt uns zweifeln? Wirklich und unwirklich – wer bestimmt darüber? Nur

zwei Beispiele von spannenden Themen, über die es lohnt, miteinander ins Gespräch zu kommen. Und natürlich berührt das Motto auch die Jahreslosung 2020 „Ich glaube – hilf meinem Unglauben“ Markus 9, 24. (<https://ejbo.de/projekte/landesjugendcamp/>)

Das Landesjugendcamp ist ein Angebot der Landeskirche für alle Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 27 Jahren. Gemeinsam mit den EMPaDa-Gemeinden wollen wir uns auch auf den Weg dorthin machen.

Am Freitag wird zunächst angekommen, gemeinsam gegessen und danach gibt es ein Konzert und Musik von DJ zum Feiern.

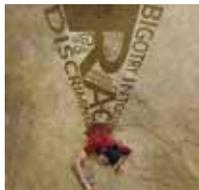
Der Samstag ist bestückt mit Workshops, Aufführungen, Andachten, Spiel und Sport, Meditativem und Kreativem.

Das Angebot ist vielfältig und das Camp ein echtes Highlight. Anmeldung bei Marika Lerner: marika.lerner@teltow-zehlendorf.de.

Workshop zum Thema Rassismen und Vorurteile

Samstag 20. Juni 2020, 11.00–16.00 Uhr Ernst-Moritz-Arndt Gemeinde

Jeder und jede hat es schon mal erlebt. In der Schulklasse kommt etwas weg und schnell sind sich die SchülerInnen im Klassenverband einig, es muss das Mädchen polnischer Abstammung sein oder der Junge aus sozial schwachen familiären Verhältnissen. Solche und andere



Formen von Diskriminierungen, negativen Zuschreibungen und Ausgrenzungen finden sich zahlreich in unserer Gesellschaft. Menschen werden aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechtes, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder sexuellen Orientierung diskriminiert. Grund dafür sind historisch gewachsene Strukturen und Machtverhältnisse die Rassismen begünstigen und hervorbringen.

In diesem Workshop, der sich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren richtet und mit theaterpädagogischen Elementen arbeitet, wollen wir lernen, wie sich Diskriminierungen und Ausgrenzungen gesellschaftlich konstruieren und dies gemeinsam problematisieren.

In Kooperation mit der Kinder- und Jugendstiftung Dahlem können wir diesen spannenden Workshop anbieten, gestaltet von Kribi Kollektiv für politische Bildung Berlin.

Sei auf jeden Fall dabei, es lohnt sich. Anmeldung unter: marika.lerner@teltow-zehlendorf.de.

Sommer, Sonne, Sonnenschein! Einladung zum Sommerfest der Jugend

Mittwoch, 24. Juni 2020, 13.00–18.00 Uhr im Dahlemer Garten, Thielallee 1+3

Der letzte Schultag ist überstanden, die Zeugnisse sind ausgeteilt und die Sommerferien können also losgehen. Und was wäre besser zum Einstieg, als ein Sommerfest? Wir wollen uns am Mittwoch, den 24. Juni um 13.00 Uhr im Garten der Dahlemer Gemeinde treffen und zusammen grillen. Grillgut in Fleisch, vegetarischer und veganer Form und Getränke werden da sein, Salatspenden werden gerne gesehen! Nachdem für das leibliche Wohl gesorgt wurde,



wollen wir gemeinsam aktiv werden und im Garten spielen. Wenn ihr Fragen habt, meldet euch bei Marika Lerner: marika.lerner@teltow-zehlendorf.de.

Sommerreise nach Taizé vom 4. bis 12. Juli 2020

Die „Communauté de Taizé“ ist eine internationale ökumenische Bruderschaft in Frankreich. Gegründet von Frère Roger, ist der Orden vor allem für seine ökumenischen Jugendtreffen und die Europäischen Jugendtreffen zu Silvester in wechselnden Städten bekannt.



Das Prinzip ist simpel: Jugendliche auf der ganzen Welt „pilgern“ das ganze Jahr über nach Taizé. In den Hauptzeiten zu Ostern und im Sommer befinden sich bis zu fünftausend Jugendliche in dem Ort.

In diesem Jahr wollen wir, gemeinsam mit euch, ein Teil davon sein! Seid dabei und erlebt die Gemeinschaft von Taizé, lernt Jugendliche aus aller Welt kennen. Helft mit! Singt die bekannten Taizélieder! Diskutiert im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt, ob in der Bibelgruppe oder in der Schlange zum Mittagessen! Nutzt den Garten der Stille zum Nachdenken und zur Ruhe kommen! Und feiert mit bei den abendlichen Treffen im „Oyak“!

Kommt mit und erlebt eine unvergessliche Jugendreise! Infos und Anmeldung: marika.lerner@teltow-zehlendorf.de.



Marika Lerner und Meike Dobschall
Jugendmitarbeiterinnen

AUS DER JUGENDARBEIT

Spendenlauf für den Bau der Jesus-Christus-Kirche

Samstag, 16. Mai 2020
11.00–14.00 Uhr im Thielpark Dahlem

Liebe KonfirmandInnen, liebe Ex-KonfirmandInnen, liebe Teamer, liebe Interessierte,



Die Jesus Christus Kirche wird renoviert! Viele von Euch haben bestimmt schon davon gehört und wissen auch, dass das natürlich nicht ganz billig wird. Es wurde schon Geld gesammelt und die Arbeiten können beginnen, aber das Spendenbarometer für den 2. Bauabschnitt ist leider noch nicht voll. Hier wird es um die Sanierung des Innenraumes unserer Kirche gehen. Da kommt Ihr ins Spiel! Nein, keine Sorge, Ihr sollt nicht Euer Taschengeld oder das erste selbstverdiente Geld spenden. Ihr müsst nur laufen! Wir organisieren am Samstag, den 16. Mai 2020, von 11.00 bis 14.00 Uhr einen Spendenlauf im Thielpark und DU sollst dabei sein!

Was du dafür machen musst, ist ganz einfach. Melde dich bei mir, Meike, einfach per E-Mail an: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de. Ich schicke Dir dann alle Informationen und eine Laufkarte zu. Mit dieser Laufkarte gehst Du auf Sponsorsuche. In die angegebenen Felder tragen sich die Sponsoren (deine Eltern, Onkel, Tanten, Großeltern usw.) ein und geben an, wie viel Geld sie pro Runde spenden wollen. Eine Runde wird ca. 200 m lang sein. Ein paar Sponsoren findet Ihr bestimmt, die für diesen guten Zweck dabei sind!

Am Tag des Spendenlaufs gibst Du bei einem der Helfer Deine Karte ab und wir zäh-

len mit, wie viele Runden du läufst und wie viel Geld dadurch Deine Sponsoren spenden werden. Melde Dich gerne gemeinsam mit einem Freund oder einer Freundin an, denn zusammen laufen macht gleich viel mehr Spaß! Vielleicht bildet Ihr auch eine Gruppe, die mit dem gleichen Outfit zusammenläuft oder Ihr schaut, wer unter Euch Freunden die meisten Runden schafft.

Für die Stärkung mittels Getränken und Essen wird gesorgt und nach dem Lauf soll es in ein geselliges Zusammensein übergehen. Eure Sponsoren, Familie und Freunde sind herzlich eingeladen als Zuschauer dabei zu sein, es wird ein kleines Programm geben und auch jüngere Geschwister werden sich nicht langweilen müssen. Damit Ihr Euch an den Lauf auch immer erinnern könnt, gibt es für Eure Teilnahme noch eine kleine Überraschung. Seid also dabei, habt Spaß und tut dabei noch etwas Gutes für die Gemeinde!

Bei Fragen meldet Euch gerne bei mir per Mail: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de oder auf dem Mobiltelefon: 0176 45 833 802.

JUGENDETAGE THIELALLEE

Umwelt- und Klimamonat Mai

Aktionstag: Sonntag, 17. Mai 2020
12.00–18.00 Uhr

Spätestens durch die „Fridays for Future“ ist allen aufgefallen: Wir müssen etwas tun! Aber was eigentlich? Kann ich eigentlich einen Unterschied machen? Wie bringe ich andere dazu, auch mehr auf die Umwelt zu achten. Gibt es Aktionen an



denen ich teilnehmen kann? – Das sind die Fragen, mit denen wir uns beschäftigen wollen. Die Jugendarbeit Dahlem hat den Monat Mai zum Umwelt-Monat erklärt und will einen Beitrag für die Bewahrung der Schöpfung leisten. Wir machen die Jugendetage „grüner“, wollen eine neue Umwelt-Challenge in die Welt setzen und gemeinsam an den Fridays for Future teilnehmen.

Wann machen wir das? **Jeden Donnerstag ab 16.00 Uhr** triffst du uns in der **Jugendetage in der Thielallee 1+3!** Zusätzlich wird es einen **Aktionstag am Sonntag, den 17.5. von 12.00 bis 18.00 Uhr** geben!

Wenn du Interesse oder Fragen hast, melde dich bei Meike Dobschall: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

NACHGEFRAGT

Konfirmandenunterricht – was ist denn das genau?

Nach den Sommerferien beginnen in unserer Kirchengemeinde wieder die neuen Gruppen für den Konfirmandenunterricht. Wie man sich anmeldet und was zum Unterricht gehört, lesen Sie hier.

Wer kann sich für den Konfirmandenunterricht nach den Sommerferien anmelden?

Wenn Jugendliche im Jahr 2007 geboren sind, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den Konfirmandenunterricht. Aber es gibt manchmal auch gute Gründe, erst ein Jahr später zu beginnen.

Wann findet der Konfirmandenunterricht statt?

Es gibt den Unterricht in unserer Gemeinde in zwei Modellen: einmal im „Wochenmodell“ mit Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik sowie Vikarin Dr. des. Sarah-Magdalena Kingreen und zum anderen im „Monatsmodell“ mit Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen. Im Wochenmodell findet der Unterricht donnerstags in zwei Gruppen statt, d.h. entweder von 17.00 bis 18.15 Uhr oder von 18.45 bis 20.00 Uhr. Im Monatsmodell treffen wir uns an einem Samstag im Monat von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Wer arbeitet beim Konfirmandenunterricht mit?

Die beiden Pfarrerrinnen leiten den Unterricht. Dabei werden sie durch Teamerinnen und Teamer unterstützt. Dies sind entweder Erwachsene oder Jugendliche, die in den vergangenen Jahren konfirmiert wurden. Die Jugendmitarbeiterinnen sind bei den Fahrten mit dabei und helfen bei organisatorischen Belangen.

Worum geht es im Konfirmandenunterricht?

Wir besprechen wichtige Themen des christlichen Glaubens, gehen auf Entdeckungsreise über religiöse Fragen, lernen einander und unsere Kirchengemeinde kennen, machen Ausflüge und diskutieren über Gott und die Welt.

Wie viele Fahrten werden veranstaltet?

Alle Konfirmanden aus beiden Modellen fahren zusammen weg. Zu Beginn der Herbstferien vom 9. bis 13. Oktober 2020 und zu Beginn der Osterferien vom 26. bis 29. März 2021. Die Fahrten sind verpflichtender Bestandteil des Konfi-Unterrichts.

Anmeldung
bis 4. Mai

Fortsetzung von S. 17:

Wo muss man sich anmelden?

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht muss bis zum 15. Mai persönlich im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten erfolgen (s. Rückseite des Gemeindeblatts). Zu den Anmeldeunterlagen gehören neben dem Anmeldeformular eine Kopie der Geburtsurkunde und der Taufurkunde, sofern man bereits getauft ist, sowie eine Kopie des letzten Zeugnisses des Religionsunterrichts.

KINDER & FAMILIEN

Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe „Little Hitties“

Dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr
Gemeinderäume Hittorfstraße 21

„Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ (Albert Schweitzer)

Liebe junge Eltern, Sie sind mit Ihrem Nachwuchs sicher überglücklich! Gerade die ersten Jahre sind eine besonders intensive Zeit und Ihr Nachwuchs hält Sie sicherlich auf Trapp. Mit der Zeit pendelt sich aber der Alltag ein und sogar die Nächte werden langsam ruhiger.

Sie haben ein Kind, das zwischen 0 und 2 Jahren alt ist, wünschen sich Kontakte zu anderen Müttern und Vätern und suchen einen Treffpunkt für sich und Ihr Kind zum gemeinsamen Spiel und Austausch? Kommen Sie vorbei! Wir treffen uns jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr zur Eltern-Kind-Gruppe „Little Hitties“ in der Hittorfstraße 21. Wir wollen in einer entspannten Atmosphäre gemeinsam frühstücken, den Kindern Freiraum zum Spielen geben, Kontakte knüpfen und uns über Erfahrungen und wichtige Themen miteinander

Wann bekommt man weitere Informationen?

Die beiden Pfarrerrinnen laden zu einem ersten Informationsabend für Eltern und werdende Konfirmanden am Donnerstag, dem 18. Juni, von 18.00 bis 21.00 Uhr in den großen Saal im Gemeindehaus, Thielallee 1+3 ein. Dort werden weitere Informationen zum Unterricht im Einzelnen weitergegeben und organisatorische Hinweise besprochen.

Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen
und Pfarrerin Cornelia Kulawik



austauschen. In den Sommermonaten lädt uns der Garten zum Beisammensein ein.

Die Gruppe ist ein neues Projekt im Rahmen der Kinder- und Familienarbeit der Kirchengemeinde Dahlem und wird zunächst nur vom 20. April bis 19. Juni angeboten. Wenn die Treffen Anklang finden, freuen wir uns sehr ein festes Angebot daraus zu machen.

Zukünftig laden wir auch gerne kompetente Gesprächspartner für bestimmte Fragen und Wünsche ein oder organisieren als besondere Highlights gemeinsame Ausflüge.

Bei Fragen oder Wünschen melden Sie sich bitte bei mir, per Mail: meike.dobschall@kg-dahlem.de oder auf dem Mobiltelefon: 0176 45 833 802. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Meike Dobschall

NEUES KINDER-PROJEKT

„Warum ist der Himmel blau?“ – Einladung zur Gruppe für Grundschul Kinder „GruGru“

Mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr
Gemeinderäume Hittorfstraße 21

Liebe Kinder, Du gehst gerade zur Grundschule und lernst dort unheimlich viel? Vielleicht lernst Du noch ein Musikinstrument und gehst zum Sport, Du hast also ganz viel, was dich interessiert.

Du willst aber noch mehr entdecken?

Wir wollen ein Ort sein, an dem Du Dich mit Deinen Interessen ganz frei entfalten kannst. Du kannst den älteren Kindern und auch mal Jugendlichen und Erwachsenen so viele Fragen stellen, wie Du willst. Bei uns erzählen ältere Menschen von ihrer eigenen Kindheit. Wie war das eigentlich damals so?

Im Sommer wollen wir gemeinsam die Natur entdecken und kleine Abenteuer erleben. Welche Tiere leben eigentlich in unserem Bezirk und wo wohnen sie?

Wenn das Wetter uns drinnen festhält, gibt es aber genauso viel zu entdecken. Wir werden Geschichten erzählen und selbst auch welche erfinden. Es gibt Rätsel, die zu lösen sind, und wir werden regelmäßig miteinander singen, mal mit einer Ukulele als Begleitung, mal mit einem Klavier, oder ausprobieren, woraus wir unsere eigenen Instrumente bauen können.

Ganz wichtig ist uns, dass Du dabei bist, Spaß hast und neue Dinge entdecken kannst. Ich freue mich auf Deinen Besuch!

Meike



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, Die Nachmittagsgruppe „GruGru“ ist ein neues Projekt aus dem Bereich der Kinder- und Familienarbeit der Kirchengemeinde Dahlem.

Wir wollen einen Raum schaffen, an dem die Kinder die Möglichkeit haben, mit anderen, auch anderen Altersklassen, Kontakte zu knüpfen und einen spaßigen Nachmittag zu verbringen. Gleichzeitig wollen wir uns der Aufgabe stellen, die große Neugier der Kinder zu bedienen und zu fördern.

Wir treffen uns mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr in der Jugendetage des Gemeindehauses in der Thielallee 1+3.

Das Projekt wird zunächst im Zeitraum von den Osterferien bis zu den Sommerferien angeboten (20. April – 24. Juni). Wir würden uns freuen, einen festen Termin daraus zu machen.

Bei Fragen oder Wünschen melden Sie sich bitte bei mir, per E-Mail: meike.dobschall@kg-dahlem.de oder auf dem Mobiltelefon: 0176 45 833 802.

Ihre Meike Dobschall

VOM 26. BIS 28. JUNI 2020

Dahlemer Kinderbibeltage

Jona – eigensinniger Prophet und ein gnädiger Gott – so lautet das Thema der diesjährigen Kinderbibeltage für Grundschul Kinder. Wir wollen von Jona und seinem Auftrag von Gott hören, wie er vom Wal gerettet wird und dann selbst Rettung für andere bringt. Dazu gibt es Lieder, Kreatives zum Entdecken und Spiele drinnen und draußen.



sonstige schriftliche Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an:

1. Name, Vorname des Kindes / 2. Adresse /
3. Telefonnummer / 4. E-Mail-Adresse /
5. Derzeitige Klassenstufe des Kindes.

Die Anmeldung ist ausschließlich über folgende E-Mail Adresse möglich: kibita@kg-dahlem.de. Die Anmeldung unter o.g. E-Mail-Adresse steht nur so lange zur Verfügung, bis alle Plätze vergeben sind. Sie erhalten dann alle Angaben zur Überweisung des Unkostenbeitrags. Bitte berücksichtigen Sie, dass die zur Verfügung stehenden Plätze in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben werden. Sobald alle Plätze vergeben sind, können keine weiteren Anmeldungen mehr berücksichtigt werden. Eine Warteliste wird nicht geführt. Eine Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang abgeschlossen. Sollten Sie den Platz Ihres Kindes stornieren müssen, berücksichtigen Sie bitte folgendes: Ab dem 19.6.2020 wird eine Stornierung der Teilnahme kostenpflichtig, d.h. es erfolgt keine Rückzahlung des Teilnehmerbeitrages. Wegen weiterer Ermäßigungsgründe wenden Sie sich ggf. an uns. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tina Beckschebe: kibita@kg-dahlem.de.

Pfarrerin *Tanja Pilger-Janßen*
Jugendmitarbeiterin *Meike Dobschall*

Gemeinde in Dahlem

Unkostenbeitrag: Die Kosten betragen 20,- Euro pro Kind; jedes weitere Geschwisterkind zahlt 15,- Euro.

Anmeldung: Grundschul Kinder aus den Klassen 1 bis 6 sind zu den Kinderbibeltagen herzlich eingeladen. Max. 10 Vorschulkinder aus den gemeindeeigenen Kitas können bei der Anmeldung berücksichtigt werden. Die Anmeldung ist möglich ab **Montag, den 25.5.2020, 8.00 Uhr**, ausschließlich unter der E-Mail-Adresse: kibita@kg-dahlem.de. Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Dauer der Kinderbibeltage (3 Tage) möglich, Anmeldungen für Einzeltage nehmen wir nicht an! Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail, telefonische, mündliche oder

EHRENSACHE

Lust am Gärtnern? – Ehrenamtliche gesucht!

Nachdem der Garten des Martin-Niemöller-Hauses im letzten Jahr grundsaniered worden ist, wartet er jetzt, zu Beginn der Gartensaison, auf Zuwendung, Pflege und Nutzung. Hier ist viel Freiraum für unsere Ideen! Wenn Sie Freude an gemeinsamer Gartenarbeit haben und sich zum Beispiel vorstellen können:

- ab und an mit einem Benzinrasenmäher kontemplativ ca. 1000 qm Rasen zu mähen
- die Pflegepatenschaft für ein Beet zu übernehmen
- während Trockenheit zu wässern
- bei einem der drei Ehrenamtlichkeitstage (28.3., 4.7., 26.9.) mitzuhelfen
- oder auch sonst eine Idee, einen Wunsch für den Garten haben,



schreiben Sie mir an louise.doye@t-online.de

Außerdem wollen wir gerne langlebige Gartenmöbel für die schöne neue Terrasse anschaffen – vielleicht wäre das eine Idee für eine Spende? Sprechen Sie mich an!

Louise Doyé

KITA THIELALLEE

Verabschiedung von Hayirli Özdemir

Mittwoch, 27. Mai 2020
15.00–18.00 Uhr, Kita Thielallee 1+3

Was 1993 mit Vertretungszeiten in der Kita Thielallee begonnen hatte, wurde im März 2003 zur Festanstellung und endet nun im Juni 2020 mit dem Beginn der Rente. Wir laden alle, die „unserer“ Hayirli Özdemir in den vielen Jahren begegnet sind (Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen, Freunde...), zu ihrer Abschiedsfeier ein. Alle sind herzlich willkommen, auch wer nur einen kurzen Augenblick Zeit hat!



Hayirli Özdemir

KIRCHENFÜHRUNG

Die St. Josephskirche

Montag, 8. Juni 2020
St. Josephskirche, Müllerstraße 161

Am Montag, den 8. Juni biete ich (nach vier Jahren erstmals wieder) eine Führung durch die St. Josephskirche im Wedding an.

Dieser Kirchenraum ist der einzige in Deutschland nördlich des Mains, der komplett im Beuronener Stil ausgestaltet wurde und mittlerweile auch ein künstlerisch sehr eigenwillig gemaltes Evangelistar besitzt.

Die St. Josephskirche ist z. Zt. der Ersatz für die St. Hedwig Bischofskirche, deshalb war es nicht einfach, dort einen Termin zu finden. Treffpunkt: vor der Kirche in der Müllerstraße 161, direkt am Ausgang vom U-Bhf Wedding.

Dr. Lore Gewehr

Gemeinde in Dahlem

THEOLOGISCHE GESPRÄCHSABENDE

Gefragter Glaube

ab 14. April 2020, dienstags, 19.30 bis
21.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee, 1. OG

„Der Christ ist keine Kopie des Lebens Christi, das würde zur Unnatur und Unwahrheit ... Die Aufgabe des christlichen Lebens ... besteht darin, Ihn in das eigene Dasein zu übersetzen; in den Stoff des täglichen Tuns, der menschlichen Begegnungen und Schicksale.“ So formulierte Romano Guardini, einer der bedeutendsten katholischen Theologen des 20. Jahrhunderts.

Nach der Auseinandersetzung mit der Gottesfrage gehen die weiteren Gesprächsabende der Bedeutung von Jesus Christus nach. Wer war er? Wie hat die christliche Tradition seine Bedeutung in Glaubensbekenntnissen zu erfassen versucht? Wer ist er für uns? Auch bei diesen Abenden wird jeweils eine Theologin, ein Theologe mit ins Gespräch gebracht.

Ich glaube an Gott?

14. April:

Gott und das Leid. Theodizeeproblem
Dorothee Sölle

Ich glaube an Jesus Christus?

19. Mai:

Jesus. Wahrer Mensch und wahrer Gott?
Romano Guardini

16. Juni:

Jesus, der Auferstandene
Rudolf Bultmann

*PfarrerIn Cornelia Kulawik und
Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen*

BIBLISCHE GESPRÄCHSABENDE

Hiob – ein großer Text
der Bibel

ab 7. Mai 2020, donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeinderaum Hittorfstraße 21

Wie kaum ein anderer biblischer Text vereint Hiob grundlegende Fragen des Menschen: Wer bin ich? Was ist der Mensch? Wer ist Gott? Verbunden werden diese mit den Themen von Gottes Gerechtigkeit und der des Menschen sowie mit der Frage nach dem Leiden in der Welt.

Nachdem im Herbst der biblische Gesprächsabend zu Hiob ausfallen musste, wollen wir nun an drei Abenden diesen Fragen anhand ausgewählter Textpassagen nachspüren. Dabei werden die Rahmenhandlung am Beginn und Ende des Buches, die Klagen Hiobs sowie die Antworten der Freunde und die Reden Gottes berücksichtigt.

Wir treffen uns von 20.00 bis 21.30 Uhr in den Gemeinderäumen in der Hittorfstraße 21. Sie sind herzlich eingeladen, mit Hiob über die großen Fragen des Lebens nachzudenken und zu diskutieren.

7. Mai:

Der gottesfürchtige Hiob und die Satanisierung Gottes – die Rahmenhandlung des Hiobbuches

28. Mai:

Hiobs Klagen – Hiob der Rebell

11. Juni:

Die Erwidern der Freunde Hiobs und die Reden Gottes – Antworten an Hiob?

PfarrerIn Tanja Pilger-Janßen

Konfirmationen

Samstag, 23. Mai 2020, 11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Pilger-Janßen

Samstag, 23. Mai 2020, 14.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Pilger-Janßen

Samstag, 30. Mai 2020, 11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Kulawik

Samstag, 30. Mai 2020, 14.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Kulawik

Samstag, 6. Juni 2020, 11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Pilger-Janßen

Samstag, 6. Juni 2020, 14.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Pilger-Janßen

Samstag, 13. Juni 2020, 11.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Kulawik

Samstag, 13. Juni 2020, 14.00 Uhr

St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Kulawik

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Taufen, Trauungen und Beerdigungen hier nicht angezeigt.

Anzeige

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Wohnimmobilien | Beteiligungen
Walter-Benjamin-Platz 3 | Dachsberg 9
10629 Berlin | 14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0 | T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12 | F +49 (0) 30 - 89 52 88-19
zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Krossa & Co.
Immobilien GmbH



Musik in unserer Gemeinde

Emporenkonzert mit Orgelführung

Sonntag, 5. April 2020
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger

Pyunghwa Kang an der großen Hammer-Orgel

Eintritt frei – Spenden erbeten



Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, 10. April 2020
15.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Giovanni Battista Pergolesi: Stabat Mater

Viola Wiemker – Sopran
Michael Taylor – Altus
Dr. Tanja Pilger-Janßen – Lesungen

Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten

Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt frei



Musik im Gottesdienst zum Sonntag Kantate

Sonntag, 10. Mai 2020
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Johann Sebastian Bach

Mit den Kinderchören der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster



Englische Vokalmusik der Renaissance

Samstag, 23. Mai 2020
19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Werke u.a. von Tallis, Byrd, Morley, Gibbons

Wrobelensemble (Friederike Wrobel, Therese Lorenz, Henriette Kluchert, Justus Lorenz, Pedro Matos, Johannes Schultz)

Eintritt frei – Spenden erbeten

Erik Satie – Klänge und Worte

Sonntag, 7. Juni 2020
19.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Klavierabend mit Lesung

Ulrich Eckhardt – Klavier
Manfred Eichel – Sprecher

Eintritt frei – Spenden für die Renovierung der Hammer-Orgel der Jesus-Christus-Kirche erbeten



Eric Satie



Purcell Consortium Berlin

„Meditation mit Mozart“

Samstag, 13. Juni/Sonntag, 14. Juni 2020
jeweils 20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

W. A. Mozart: Sinfonie Nr. 25 g-Moll und Werke von Arvo Pärt, John Tavener und Knut Nystedt

Purcell Consortium Berlin
Leitung: Pinkas Commichau

Eintritt frei – Spenden erbeten

Kantatengottesdienst

Sonntag, 14. Juni 2020
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 79 „Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild“

Vokalsolisten, Bachchor Dahlem
Beethovenorchester Berlin

Leitung: Jan Sören Fölster

Predigt: Dr. Tanja Pilger-Janßen

Geistliche Gesänge von Mozart und Mendelssohn

Sonntag, 21. Juni 2020
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Vokalsolisten
Dahlemer Kantorei
Instrumentalisten der Universität der Künste Berlin

Leitung: Inga Diestel

Eintritt frei – Spenden erbeten



Anzeigen

RESTAURIERUNG ANTIKER MÖBEL

Manfred Sturm-Larondelle
gepr. Restaurator im Handwerk
Innungsbetrieb - Sachverständiger
Dozent für Restaurierung am Technologiezentrum der
Handwerkskammer / Berlin

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Telefon: 030/ 611 53 06
Mobil: 0170/ 29 78 008
Mail: mail@sturm-larondelle.de

www.sturm-larondelle.de

Wir finden die richtigen **Worte.**

TEXTAUFTTRITT

Konzepte und Texte für Ihre Botschaften:
Anzeigen, Flyer, Broschüren, Newsletter
oder Website

texte@textauftritt.de | mobil +179 566 06 67
www.textauftritt.de

Veranstaltungen im Martin-Niemöller-Haus

Aus aktuellem Anlass

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden gesundheitlichen Gefährdungen werden alle geplanten Veranstaltungen zunächst bis Palmsonntag (5. April) ausgesetzt. Ob die nachfolgenden Termine stattfinden können, erfahren Sie zu gegebener Zeit unter www.niemoeller-haus-berlin.de. Wir sind bestrebt, ausgefallene Veranstaltungen nachzuholen und bitten um Ihr Verständnis. Der Besuch der Ausstellung ist unter der Woche (Di, Do, jew. 11.00–13.00 Uhr) weiterhin möglich.

LESEABEND ZUM THEMA „DEMOKRATIE“

Wie Demokratien sterben und was wir dagegen tun können

Dienstag, 31. März 2020
18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Auf unbestimmte Zeit
verschoben.

Gemeinsam lesen ist wunderbar: ein Buch in den Mittelpunkt stellen, den Gedanken und Erkenntnissen einer Autorin oder eines Autors folgen, ein Thema ergründen. Beim Lesen und Diskutieren sind Argumente, persönliche Reflexion, Zustimmung und Widerspruch erwünscht. Wir lesen gemeinsam im März: Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben und was wir dagegen tun können, München 2018.



Gemeinde in Dahlem

GESPRÄCHSABEND IN KOOPERATION MIT DER GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND

„Wer hält stand?“ – Überlegungen zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

Freitag, 3. April 2020
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Auf unbestimmte Zeit
verschoben.

Prof. Dr. Peter Steinbach (Wissenschaftlicher Leiter GDW) und Dr. Cornelia Kulawik im Gespräch: 1942/43 – zehn Jahre nach der Regierungsübernahme der Nationalsozialisten – wendet sich Dietrich Bonhoeffer in einem Rundschreiben an die wenigen Freunde unter den Bekennenden Christen, die in aller Entschiedenheit die Grundlagen ihres Glaubens verteidigen können. Bonhoeffer bedenkt darin sehr realistisch und selbstkritisch die eigene Position im Zwielicht und auf einem „schwankenden Boden“ im Amt Canaris, wo er für Aufklärung und Abwehr mit zuständig ist. Bonhoeffer will die Maskerade des Bösen durchschauen und weiß doch, wie ihn Zeitumstände und Machthaber beeinflussen können.

FILMABEND

absent present – Angelika Levi

Samstag, 4. April 2020
18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Auf unbestimmte Zeit
verschoben.

Benji wurde 1979 als kleines Kind aus Namibia in die DDR gebracht und nach der Wiedervereinigung wieder dorthin zurückgeschickt. Zwei Jahre später reiste er per Anhalter, als Tourist verkleidet, nach Europa zurück. Doch „in diesem Film gibt es keine Hauptdarsteller. Benji, der es hätte sein sollen, ist verschwunden“, heißt es zu Beginn des Films. Auf ihrer Spurensuche verknüpft die Filmemacherin Angelika Levi assoziativ die Geschichte des Geflüch-

teten mit den Fluchtgeschichten derer, die sie unterwegs trifft. Es entsteht ein essayistischer Dokumentarfilm über verschiedene Formen des Reisens; Urlaub und Migration, gewollte und erzwungene Rückkehr.

WORKSHOP ERNÄHRUNG UND FRIEDEN

Das „Globale Huhn“ – Die Lieferketten unserer Nahrung

Dienstag, 21. April 2020
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Das Beispiel der Hühnerfleischproduktion verdeutlicht die zum Teil absurden Züge der Lieferketten unserer Nahrung: Futtermittelproduktion in den Ländern des Globalen Südens, Tierhaltung und Konsum bei uns, Export der Überproduktion zurück in den Globalen Süden – eine fatale Entwicklung. Angesichts dessen wollen wir gemeinsam Vorschläge zu Handlungsmöglichkeiten dagegen erarbeiten; bewusstes Einkaufsverhalten, Beachtung von Siegeln oder die Unterstützung der Kampagne für ein „Lieferkettengesetz“, das u.a. von Brot für die Welt auf den Weg gebracht werden soll.



VORTRAG UND DISKUSSION

75 Jahre nach Hiroshima: Der Vertrag zum Verbot von Atomwaffen

Montag, 27. April 2020
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

2020 soll der „Vertrag zum Verbot von Atomwaffen“ – entstanden unter dem Dach der UNO – in Kraft treten. Dafür müssen ihn 50 Unter-

zeichnerstaaten ratifizieren. Die Bundesregierung verweigert derzeit die Unterstützung, obwohl die überwiegende Mehrheit der Bürger Atomwaffen ablehnen. Vertreter von ICAN („Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen“, Friedensnobelpreisträgerin 2017) führen in den Inhalt des Vertrags ein und erläutern, was dieser für die Weltgemeinschaft und Deutschland bedeutet. Welche Schritte sind jetzt notwendig, damit der Vertrag vollständig umgesetzt wird? Eine Veranstaltung des Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Bilder für ein Haus-Album gesucht!

Das ehemalige Pfarrhaus in der Pacelliallee 61, das heutige Martin-Niemöller-Haus, steht seit nunmehr rund 110 Jahren. Im Laufe dieser Zeit hat es unterschiedlichste Nutzungen erfahren und sich auch optisch – außen wie innen – mehrfach verändert. Tor und Hof, Fenstergauben und Schornsteine, Raumaufteilungen, Mobiliar und Wand-/Tapetenfarben; all dies soll in seinem zeitlichen Wandel in einem Fotoalbum festgehalten werden. Dafür sind wir auf die Einsendung Ihrer Bilder und Fotomotive aus allen Zeitperioden angewiesen. Ob ein Aquarell des noch freistehenden Hauses, die Wohnzimmernaufnahme einer Pfarrfamilie, ein Schnappschuss aus dem Amnesty-Büro oder ein Bild der Mini-Club-Räume.

Wir freuen uns über Zusendungen von Bilddateien per E-Mail an info@mnh-dahlem.de. Oder geben Sie Ihre Bilder zu unseren Öffnungszeiten persönlich ab. Alle Originale erhalten Sie selbstverständlich zurück.

Gemeinde in Dahlem

FILMABEND

Doku-Drama: „Wir, Geiseln der SS“

Mittwoch, 29. April 2020
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Im April vor 75 Jahren von der SS als Faustpfand in die sog. Alpenfestung verschleppt, schwebte eine Schicksalsgemeinschaft – darunter Martin Niemöller – tagelang zwischen Tod und Freiheit. Das aufwändig produzierte Doku-Drama „Wir, Geiseln der SS“ zeichnet den Weg einer Gruppe Sonder- und Sippenhäftlinge nach, der mit einem Transport in Bussen am Konzentrationslager Dachau beginnt und mit der Befreiung und Übergabe an US-Truppen am Pragser Wildsee (Südtirol) endet.

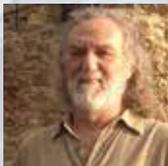


MIT RABBINER JEREMY MILGROM UND
PFARRERIN DR. CORNELIA KULAWIK

Bibelgespräch im jüdisch-christlichen Dialog

Freitag, 1. Mai 2020
10.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

„Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volkes. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.“ (3. Mose 19,18)
Zwei Lehrer des 1. Jahrhunderts, Hillel und Jesus, verstehen diesen Vers als eine Säule des Lebens. Die Evangelien gehen weiter, indem sie davon eine Lehre der Gewaltlosigkeit und der Feindesliebe ableiten. Auch der rabbinische Judentum der Spätantike strebte danach, dieses



Jeremy Milgrom

Prinzip in schwierigen und sogar verzweifelten Situationen anzuwenden. Wir werden der jüdischen Exegese dieses Verses nachgehen. Hierin gründet die Aussage von Joseph ben Isaac von Orleans: „Lass deine Liebe des Göttlichen den Hass überwinden, den du hegst gegen jemanden, der dir große Sorgen verursacht hat, sodass Liebe den Hass bezwingt.“ Dies ist der Zugang der Thora, denn: „Ihre Wege sind liebevolle Wege, und alle ihre Steige sind Frieden.“ (Sprüche 3,17) Das Gespräch wird in englischer Sprache geführt, Übersetzungen sind möglich.

IN KOOPERATION MIT DEM BERLINER MISSIONS-
WERK UND DEM JERUSALEMSVEREIN

Gesprächsabend mit Rabbiner Jeremy Milgrom (Israel)

Freitag, 1. Mai 2020
17.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Inwiefern ist Israel „der jüdische Staat“? „Ein Land zweier Völker?“ Hilft es, es „das Heilige Land“ zu nennen, oder ist es gar besser, die Religion außen vor zu lassen? Die Haltung gegenüber Israel, insbesondere in Europa, hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Deutschland spielte in der Vergangenheit Israels eine entscheidende Rolle, doch welche Verantwortung hat Deutschland für die Zukunft Israels?

Pfarrer **Dr. Andreas Goetze**, Landespfarrer für interreligiösen Dialog, Pfarrer **Jens Nieper**, Geschäftsführer des Jersalemsvereins und Rabbiner **Jeremy Milgrom**, Mitgründer der Clergy for Peace, werden im engen Austausch mit interessierten Gästen Sorgen, Hoffnungen und Gebete für Frieden und Gerechtigkeit in diesem Land miteinander teilen.

Das Gespräch wird in englischer Sprache geführt, Übersetzungen sind möglich.

LESEABEND ZUM THEMA „DEMOKRATIE“

Die Zukunft ist Geschichte. Wie Russland seine Freiheit gewann und verlor

Dienstag, 5. Mai 2020
18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Lust bekommen, mitzulesen? Ob bereits an den bisherigen Abenden dabei oder neu hinzugestoßen; kommen Sie mit uns ins Gespräch zum Thema „Demokratie“, das den roten Faden der Leseabende im Jahr 2020 bildet. Die Leseabende sind offen für „Zaungäste“, eine regelmäßige Teilnahme aber erwünscht. Wir lesen gemeinsam im Mai: Masha Gessen: Die Zukunft ist Geschichte. Wie Russland seine Freiheit gewann und verlor, Frankfurt am Main 2018.



IN ERINNERUNG AN VERFOLGTE

Denk mal am Ort

Samstag und Sonntag, 9./10. Mai 2020
11.00–13.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs erinnert DENK MAL AM ORT in Frankfurt, München und Berlin an Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden. Im ehemaligen Pfarrhaus, in dem Martin Niemöller bis zu seiner Verhaftung 1937 lebte, gibt an diesem Tag eine Audioinstallation Einblick in die Weitsicht und Kraft mündiger Frauen der Dahlemer Gemeinde zwischen 1933 und 1945.

Hören Sie Lesungen aus Briefen und Dokumenten von und über Elisabeth Schmitz, Elisabeth Schiemann, Helene Jacobs und Gertrud Staewen.

VORTRAG UND GESPRÄCH
MIT PROF. DR. PETER VON DER OSTEN-SACKEN

Schuld und Versöhnung – Geschichte und Gegenwart des christlich-jüdischen Verhältnisses

Dienstag, 12. Mai 2020
19.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Wir erinnern uns in diesem Jahr an gleich mehrere Jahrestage, die für die Neugestaltung christlich-jüdischer Beziehungen nach dem Holocaust wesentlich gewesen sind: das Stuttgarter Schuldbekenntnis 1945, die Erklärung der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland zur „Schuld an Israel“ 1950 und der Synodalbeschluss der Evangelischen Kirche im Rheinland 1980, in dem die erste Landeskirche Deutschlands ihre besondere Beziehung zum Judentum und zu Israel verankert. Prof. Dr. Drs. h.c. Peter von der Osten-Sacken leitete von 1974 bis 2007 als Professor für Neues Testament das Institut Kirche und Judentum und wurde mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet.

VORTRAG MIT BISCHOF ANTONIO ALBON

Menschenrechte auf den Philippinen

Mittwoch, 13. Mai 2020
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Antonio Albon, Bischof der „Unabhängigen Philippinischen Kirche“ auf der Insel Mindanao, setzt sich für die Belange der indigenen Bevölkerung seiner Diözese Pagadian ein. Anfang 2019 tauchte der Name des Bischofs auf den Mordlisten lokaler Todesschwadronen auf, die dem Regime von Präsident Duterte zugerechnet werden. Die „Hamburger Stiftung für politisch

Fortsetzung auf S. 30

Fortsetzung von S. 29:

Verfolgte“ hat daher Antonio Albon für ein Jahr nach Deutschland eingeladen. Er berichtet über die Verhältnisse auf den Philippinen.

Der Abend wird vom Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V. veranstaltet und findet in englischer Sprache statt. Es wird übersetzt.

VORTRAG UND DISKUSSION

Fluchtwege nach Europa – Was hat das mit uns zu tun? Die Herausforderung für Politik und Kirche

Dienstag, 19. Mai 2020

18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Menschen fliehen vor Verfolgung, Krieg und Konflikten. Überfüllte Flüchtlingslager in Griechenland, in der Türkei und anderswo. Der Streit um die Seenotrettung im Mittelmeer. Jeder Tag bringt Schreckensmeldungen. Wie kommt die europäische Asyl- und Migrationspolitik aus dem Dauerkrisenmodus heraus?

Politische Handlungsoptionen und die Rolle der Kirche diskutieren mit uns u.a. **Bischof Dr. Christian Stäblein** und die Bundesvorsitzende der Grünen **Annalena Baerbock**. Moderation: **Stephan-Andreas Casdorff**, Tagesspiegel.

VORTRAG MIT EUGEN EICHHORN UND SEBASTIAN PFLUGBEIL

Atomwaffen in Deutschland – 75 Jahre danach

Mittwoch, 3. Juni 2020

19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Das Deutsch-Japanische Friedensforum organisiert seit vielen Jahren einen Freiwilligendienst in Japan sowie Begegnungen und den Bürgeraustausch zwischen Japanern und Deutschen, die insbesondere in sozialen, ökologischen, kul-

turellen und politischen Bewegungen und der Frauenbewegung engagiert sind. Das Deutsch-Japanische Friedensforum ist ein gemeinnütziger Verein und Mitglied im Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V., das den Abend veranstaltet.

GESPRÄCHSABEND

Bernd Sösemann über Friedrich Meinecke „Die deutsche Katastrophe“

Freitag, 5. Juni 2020

19.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Der renommierte Historiker Friedrich Meinecke (1862–1954) stellte 1946 in „Die deutsche Katastrophe“ das Regime der Nationalsozialisten sowie den Neuanfang in Freiheit dar. Er gehörte zu der kleinen Gruppe deutscher Gelehrter, die Hitler und die NSDAP bereits vor 1933 scharf abgelehnt hatten. Bis heute setzen sich Publizisten und Historiker mit der frühen Interpretation der NS-Diktatur auseinander. **Prof. Dr. Bernd Sösemann**, u.a. Vorstandsmitglied der Friedrich-Meinecke-Gesellschaft, hat die Erstausgabe kritisch ediert und diskutiert Passagen daraus mit **PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik** und interessierten Gästen.



VORTRAGS- UND GESPRÄCHSABEND

Der Kreisauer Kreis

Dienstag, 30. Juni 2020

19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Ein Vortrags- und Gesprächsabend mit **Helmuth Caspar Graf von Moltke** zum Widerstand des Kreisauer Kreises und der Arbeit der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung in Kooperation mit der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau.

Gemeinde in Dahlem

Anzeigen

FAMILIE FRANK

RESIDENZ DAHLEM
Pflege mit Stil im Grünenwald

IHR NEUES ZUHAUSE
Alles inklusive

Die Residenz Dahlem bietet liebevolle, kompetente Betreuung und ein behagliches, gepflegtes Zuhause.

- » spezialisiert auf Parkinson, Demenz und palliative Pflege
- » alle Pflegegrade, nach Schwerstpflege
- » ärztliche 24h-Bereitschaft
- » frische Kost aus eigener Küche
- » Partner aller Kostenträger

ADRESSE: Clayallee 54 - 56 | 14195 Berlin | TEL: (030) 841 891 0 | FAX: (030) 841 891 29
E-MAIL: rdh@familie-frank.de | www.residenz-dahlem.de

PERSONLICHE PFLEGE MIT ZART

Maler- und Lackiermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

VERGOLDERMEISTERIN

ANJA ISENSEE

Königin-Luise-Str. 49
Domäne Dahlem – 14195 Berlin

www.anja-isensee.de
vergolderin@anja-isensee.de
Tel. 030 / 311 63 483
Mobil 01577 / 15 97 417

ZAHNÄRZTE
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohn.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr
Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen für Kinder und Erwachsene

UTZ **Dietmar Lutz**
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM
BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92
EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO CHARLOTTENBURG
NIEBUHRSTRASSE 63, 10629 BERLIN
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

Gemeinde in Dahlem

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche:
26.4./17.5./7.6.2020 (parallel zum Hauptgottes-
dienst) Kontakt: Filippa Genschel, Meike Dobschall
kigo@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13
(nicht in den Schulferien):
1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr,
Leitung: Antonia Hikel-Demmler
(antonia.hikel@gmail.com)
3./4. Klasse: 15.45–16.40 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
5./6. Klasse: 16.45–17.45 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren
Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus
Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr,
Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr,
Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
(nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen,
Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in
den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3.
Mandy Planitzer, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3; Pfarrerin Kulawik
1x monatlich samstags, 10.00–14.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrerin Pilger-Janßen

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
Marika Lerner, Meike Dobschall
jugendarbeit@kg-dahlem.de
noteingang@kg-dahlem.de

MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Inga Diestel, kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Theologische Gesprächsabende „Gefragter Glaube“

Dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Thielallee,
1. OG: 14.4./19.5./16.6.2020
Pfarrerin Kulawik und Vikarin Kingreen

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags, 18.00 Uhr, Hittorfstraße 21
16.4./30.4./14.5./28.5./11.6./18.6.2020
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei@ekbo.de

Biblische Gesprächsabende „Hiob“

Donnerstags, 20.00 Uhr, Hittorfstraße 21
7.5./28.5./11.6.2020
Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Montags, 20.00 Uhr, Synagoge Sukkat Schalom,
Herbartstr. 26, 14057 Berlin. Termine bitte erfragen:
Pfarrerin Marion Gardei (M.Gardei@ekbo.de) und
Rabbiner Andreas Nachama

Initiative Eine Welt

Koordination und Information: Ulrich Sonn
ulisonn1@gmail.com

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbefuche innerhalb
der Gemeinde. Claudia v. Daniels, Tel. 44 01 22 90,
claudia.vondaniels@gmx.de, Annkathrin Pentz,
Tel. 39 93 53 53, annkathrin.pentz@kg-dahlem.de

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Sprachcafé

Termine bitte erfragen bei Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3: 20.4./11.5./15.6.2020
Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth
Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende.
Die Kosten für eine eigene Aufstellung erfragen
Sie bitte bei: AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Gymnastik für jedes Alter

Montags, 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
G. Schumacher, Tel. 772 41 10 (z.Zt. ausgebucht)

Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung

Mittwochs, Saal Faradayweg 13
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene
Probestunde möglich, Kosten (10 Term.): 60 Euro
Petra Bauer-Braun, Tel. 813 76 80

Tanzgruppe

Donnerstags, 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 8312539

Qi Gong am Freitagmorgen

Freitags, 10.00–11.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Petra Szobries, Tel. 0157 51 70 87 55

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat, 17.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3. Anfragen bitte an
Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21
Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit und
ohne Geschichten! Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we
do struggle at times. Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 0173 600 4328

Stadterkundung „Wer nichts weiß, sieht nichts“

Mittwoch, 13. Mai 2020, 10.00 Uhr:

Villenkolonie Grunewald. Nicht nur „Holzauktion“,
wer Geld hatte, kaufte sich ab 1890 hier ein Grund-
stück. „Kitsch und Bismarck-Kult“ meckerte Alfred
Kerr, aber auch „Schönheit“. Das dachten auch der
Bankier Franz von Mendelssohn, der Verleger Samuel
Fischer, der Wissenschaftler Max Planck oder der
spätere Außenminister Walter Rathenau und andere.
Nach 1933 zogen hier die Nazis ein und schickten
vom Bahnhof Grunewald Berliner Juden in den Tod.
Treffpunkt: S-Bahnhof Grunewald

Mittwoch, 10. Juni 2020, 12.00 Uhr:

Ein Stück Dahlem. Aus der Gründungsgeschichte
Dahlems – Von Peter Lenné bis Bernhard Heiliger
Treffpunkt: U-Bahnhof Podbielskiallee

Bitte Anmeldung: Karl Tietze, Tel. 832 56 91

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)

27.4./25.5./29.6.2020, 10.00 Uhr, Hittorfstr. 21
Alke Goosmann, Tel. 033203 81762
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-tägl.), Hittorfstr. 21
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags, 11.00–12.00 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
60 Minuten: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 14.00–16.30 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailto:gabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags, ab 10.00 Uhr; Kontakt: Tel. 832 80 08

Antiquitäten Ankauf
Gemälde Bücher
skandinavische Teakmöbel
► Nachlässe & Räumungen
Beratung ◀◀
Martin Schulze Antiquitäten
30307542 / 0175 52 62 188

DAHLEMER AUTORENFORUM
Schleichers
 ■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF
 Königin-Luise-Str. 41 · 14195 Berlin
 Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
 E-mail: info@schleichersbuch.de
 www.schleichersbuch.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
 Tel.: 8315020/30
 E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

HELL
 ARCHITEKTEN



www.hell-architekten.de
 +49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun



Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
 E-Mail: info@littlemusicmakers.de
 Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Umzug? Erbschaft?
kein Platz mehr?
Antiquariat kauft Ihre Bücher!



- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

0173/231 88 06
 E-Mail: seitenbewegung@web.de
 Internet: www.seitenbewegung.de

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
 Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
 www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
 Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Predigtreihe „Das Glaubensbekenntnis“

ab April 2020, monatlich sonntags
 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Die Jahreslosung stellt dieses Jahr unseren (Un-)Glauben in den Mittelpunkt: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ heißt es dort.

Jeden Sonntag bekennen Christinnen und Christen gemeinsam ihren Glauben. „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. ...“ Die Gemeinde antwortet auf das Hören des Evangeliums mit diesen Worten, die in der Zeit des antiken Christentums – der Legende nach von den Apostelinnen und Aposteln Jesu – zusammengetragen wurden.

Das Bekenntnis fasst die zentralen, christlichen Glaubensinhalte zusammen. „Ich glaube!“ – was bedeutet das für mich, könnte jemand fragen.

In der neuen Predigtreihe ab April wird einmal im Monat das Glaubensbekenntnis im Zentrum des Gottesdienstes stehen und nacheinander ausgelegt werden.

19. April: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...“
 Superintendent Dr. Johannes Krug

10. Mai: „... Schöpfer des Himmels und der Erde.“
 Vikarin Dr. des. Sarah-Magdalena Kingreen

7. Juni: „Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria...“ Pfr. Dr. Florian Höhne, Systematischer Theologe an der Humboldt-Universität zu Berlin

Gottesdienst mit Tischabendmahl

Gründonnerstag, 9. April 2020
 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Schmecket und sehet, wie freundlich Gott, der Herr, ist. Mit diesen Worten laden wir zum Abendmahl ein. Am Gründonnerstag steht das Gedenken an Jesu letztes Mahl im Mittelpunkt. Besonders ist zudem, dass wir das Abendmahl als Tischabendmahl feiern. Da die Mahlgemeinschaft im Vordergrund steht, sind alle im Anschluss zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Herzliche Einladung zu Gottesdienst und Abendessen.



Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Karfreitagsgottesdienste

Freitag, 10. April, 9.30, 11.00 und 15.00 Uhr
 St.-Annen-Kirche und Jesus-Christus-Kirche

Am Karfreitag (althochdeutsch kara ‚Klage‘, ‚Kummer‘, ‚Trauer‘) gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Kreuz. Er gehört zu den höchsten christlichen Feiertagen. So sind Sie herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten in der St.-Annen-Kirche und der Jesus-Christus Kirche. Im Nachgehen der Bedeutung von Karfreitag steht in diesem Jahr ein Abschnitt eines Paulus-Briefes im Zentrum (2. Korinther 5,19–21), wo der Jesu Tod mit der Botschaft der Versöhnung in Beziehung gebracht wird.

Zur Sterbestunde um 15.00 Uhr sind Sie herzlich zu Lesungen und Musik in der Jesus-Christus-Kirche willkommen.

Osternacht

Sonntag, 12. April 2020, 5.00 Uhr
Hof des Gemeindehauses, St.-Annen-Kirche und Martin-Niemöller-Haus

Die Osternacht beginnt um 5.00 Uhr im Hof des Gemeindehauses (Thielallee 1+3) mit einem Osterfeuer. Wir hören die Schöpfungsgeschichte.



Die Osterkerze wird entzündet und mit weiteren Lesungen und Liedern gehen wir zur St.-Annen-Kirche, wo wir den Osternachtsgottesdienst feiern und Konfirmandinnen und Konfirmanden getauft werden.

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Osterfrühstück ins Martin-Niemöller-Haus eingeladen. Wir freuen uns, wenn Sie etwas zum Büffet beitragen.

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Sonntag, 12. April 2020
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Wer ist dieser Jesus, den wir hier bewachen?, fragen die Soldaten, die nicht merken, dass sie ihren Dienst vor einem leeren Grab tun.



Den Jüngern ist ein ungläubiges Staunen ins Gesicht geschrieben, als sie erkennen, wer sie auf ihrer Wanderung in die Stadt Emmaus begleitet. Er ist es wirklich: Jesus, der Totgeblaupte! Lassen Sie sich im Familiengottesdienst am Ostersonntag von dieser ungläubi-

chen, das Herz durchströmenden Osterfreude anstecken! Spüren Sie der österlichen Verwandlung nach. Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten ein Anspiel vor. Und wir feiern eine Taufe. Sie und Ihre Kinder sind sehr herzlich eingeladen, gemeinsam das Osterfest mit fröhlichem Gesang zu feiern!

Im Anschluss gibt es einen kleinen Osterbrunch im Garten, und die Kinder können Osternester suchen. Wir freuen uns, wenn Sie etwas zum Büffet beitragen können. Getränke werden von der Gemeinde gestellt.

Gottesdienst am Himmelfahrtstag

Donnerstag, 21. Mai 2020, 10.00 Uhr
Garten der Jesus-Christus-Kirche

Open-air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag mit anschließendem Picknick.



„... am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes ...“ bekennen und glauben wir. Sie sind herzlich eingeladen zum Open-air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag im Garten der Jesus-Christus-Kirche!

Bei einem anschließenden gemeinsamen Picknick ist Raum und Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich näher kennen zu lernen. Wir freuen uns, wenn Sie eine Kleinigkeit (Essen, Trinken) dazu beisteuern können.

*Pfarrerin Cornelia Kulawik
und Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen*

Universitätsgottesdienste zum Galaterbrief

vom 3. Mai bis 12. Juli 2020, sonntags
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Auch in diesem Sommer finden in der Vorlesungszeit vier der Universitätsgottesdienste in der Gemeinde Dahlem statt.



Das Thema in diesem Semester ist der Galaterbrief, der von Predigt zu Predigt vollständig ausgelegt wird. In der Jesus-Christus-Kirche sind in diesem Semester vier Predigten vorgesehen:

Am 3.5. wird Prof. Dr. Kathy Ehrensperger, Professorin für Neues Testament in Jüdischer Perspektive am Abraham Geiger-Kolleg Potsdam, über Galater 2,1–18 (die Auseinandersetzung zwischen Paulus und Petrus) predigen.

Am 24.5. predigt Prof. Dr. Dr. Bernd Schipper, Professor für Altes Testament an der Theologischen Fakultät der HU, über Galater 3,15–24.

Für den 21.6. ist als Predigttext Galater 4, 21–31 vorgesehen; predigen wird Prof. Dr. Wilhelm Gräb, der an der Theologischen Fakultät der HU Praktische Theologie gelehrt hat und dort seit seiner Emeritierung als Seniorprofessor tätig ist.

Auch der Semesterabschlussgottesdienst wird in der Gemeinde Dahlem gefeiert – am 12.7.; Prof. Dr. Jens Schröter, Professor für Neues Testament, wird über die letzten Verse des Galaterbriefes, darunter die bewegenden eigenhändigen Worte des Paulus, predigen: Galater 6,1–18.

Spenden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

Medizin Hilft e.V.

GLS Gemeinschaftsbank eG
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00
Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55, 14195 Berlin
Beginn: 9.30 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 5. April PALMSONNTAG	Goldene Konfirmation mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik	entfällt
Mittwoch 8. April	18.30 Uhr: Passionsandacht; Pfarrer Passoth	
Freitag 10. April KARFREITAG	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik	
Sonntag 12. April OSTERSONNTAG	5.00 Uhr: Osternacht mit Taufen; Pfarrerinnen Dr. Kulawik, Dr. Pilger-Janßen 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Montag 13. April OSTERMONTAG	Gottesdienst Pfarrer Ruppel	
Sonntag 19. April QUASIMODOGENITI	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Passoth	
Sonntag 26. April MISERIKORDIAS DOMINI	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Sonntag 3. Mai JUBILATE	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien; Pfarrerin Dr. Kulawik	
Sonntag 10. Mai KANTATE	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Sonntag 17. Mai Rogate	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Dr. Kulawik	
Sonntag 24. Mai EXAUDI	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik	
Sonntag 31. Mai PFINGSTSONNTAG	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Montag 1. Juni PFINGSTMONTAG	Gottesdienst Pfarrerin Gardei	
Sonntag 7. Juni TRINITATIS	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien; Pfarrerin Dr. Kulawik	
Sonntag 14. Juni 1. SO NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Gardei	
Sonntag 21. Juni 2. SO NACH TRINITATIS	Gottesdienst Vikarin Dr. des. Kingreen	
Sonntag 28. Juni 3. SO NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrer Ruppel	



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23, 14195 Berlin
Beginn: 11.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 5. April PALMSONNTAG	Gottesdienst Pfarrerin Gardei	entfällt
Donnerstag 9. April GRÜNDONNERSTAG	19.00 Uhr: Tischabendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Freitag 10. April KARFREITAG	11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl; Prädikantin Holle 15.00 Uhr: Musik und Wort zur Sterbestunde Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Sonntag 12. April OSTERSONNTAG	11.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufe Vikarin Dr. des. Kingreen	
Sonntag 19. April QUASIMODOGENITI	Predigtreihe Superintendent Dr. Johannes Krug	
Sonntag 26. April MISERIKORDIAS DOMINI	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Gardei	<i>mit Kindergottesdienst</i>
Sonntag 3. Mai JUBILATE	Universitätsgottesdienst Rabbinerin Prof. Dr. Ehrensperger	
Sonntag 10. Mai KANTATE	Predigtreihe mit Abendmahl und Kinderchor Vikarin Dr. des. Kingreen	
Sonntag 17. Mai ROGATE	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	<i>mit Kindergottesdienst</i>
Donnerstag 21. Mai CHRISTI HIMMELFAHRT	Open-Air-Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik / Vikarin Dr. des. Kingreen	
Sonntag 24. Mai EXAUDI	Universitätsgottesdienst Prof. Dr. Schipper	
Sonntag 31. Mai PFINGSTSONNTAG	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Sonntag 7. Juni TRINITATIS	Predigtreihe Pfarrer Dr. Höhne	<i>mit Kindergottesdienst</i>
Sonntag 14. Juni 1. SO NACH TRINITATIS	Kantatengottesdienst mit Begrüßung der Neuzugezogenen Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	
Sonntag 21. Juni 2. SO NACH TRINITATIS	Universitätsgottesdienst Prof. Dr. Gräß	
Sonntag 28. Juni 3. SO NACH TRINITATIS	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen	

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr,
 Fr 9.00–12.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Friedhofsbüro

Marie-Luise Höpfner (Mi 15.30–18.30 Uhr)
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 64 43 42 96, cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen

sarah-magdalena.kingreen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Filippa Genschel, Meike Dobschall
 kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Marika Lerner, Meike Dobschall
 jugendarbeit@kg-dahlem.de
 noteingang@kg-dahlem.de

Vorkonfirmandenunterricht

Mandy Planitzer, mandy.planitzer@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Verwaltung: Di, Do 11.00–13.00 Uhr
 Tel. 2332 783-10, info@mnh-dahlem.de
 Arno Helwig, Tel. 2332 783-11
 arno.helwig@mnh-dahlem.de
 Constanze Thielen, Tel. 2332 783-12
 constanze.thielen@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Di 18.00–19.30 Uhr, Tel. 84 10 99 51
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Seniorenarbeit

Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53
 annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
 anne.dietrich@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin, Sprechz. nur n.V.
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin, Sprechz. n.V.
 Manuela Rätsch, Anja Mladjovic
 Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee@kg-dahlem.de

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Sprechz. n.V.
 Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
 schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, C. Kulawik, T. Pilger-Janßen

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Titelfoto: Gabriele Dekara

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Juli/August/September unseres Gemeindeblattes ist der **22.5.2020**. Sie erscheint Ende Juni 2020.



GBD

www.blauer-engel.de/117195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de